**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 86 (1995)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Veranstaltungen = Manifestations

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

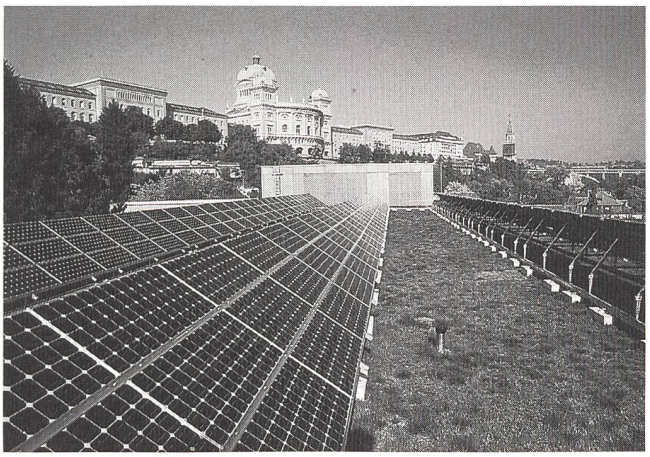
2. Elektrizitätswirtschaft: Europaweit vernetzt – Produktion, Verbrauch, Umwelt
3. Solarenergie: Die Sonne kommt – Architektur, Wärme, Strom
4. Wohnen: Haushalten mit Energie – Geräte, Einkauf, Mobilität
5. Beleuchtung: Besseres Licht – Sparlampen, Komfort, Tageslicht
6. Bürogeräte: Good-bye Stand-by – Computer, Kopierer, Fax
7. Haustechnik: Kostenbewusst bauen – Heizung, Lüftung, Klima
8. Wärme: Energie total nutzen – Wärmepumpen, Abwärmenutzung, Heizkraftwerke
9. Industrie: Umweltgerechte Produktion – Effizienz, Qualität, Markt
10. Hotellerie: Sterne und Strom – Kochen, Waschen, Energiemanagement

# Veranstaltungen Manifestations

## Die nächsten 10 Jahre der Photovoltaik im Fokus von Wissenschaft, Energiewirtschaft und Politik

**Internationale Expertentagung am 3. November 1995 an der ETH Zürich**

«Was können und wollen wir mit der technischen Entwicklung und der Marktumsetzung bei der Photovoltaik in den nächsten Jahren erreichen?» Unter diesem Motto werden sich am Freitag, 3. November 1995, im Auditorium Maximum der ETH Zürich eine Gruppe von führenden Photovoltaik-Forschern, Entscheidungsträgern der Energiewirtschaft und PV-Anwendungsspezialisten versammeln. Das Ziel ist, gemeinsam erfolgreiche Strategien für die nächsten zehn Jahre der Photovoltaik-Weiterentwicklung und Umsetzung zu erarbeiten und öffentlich darzulegen.



Eine PV-Anlage in der Nähe des Bundeshauses in Bern.

Initialisiert und organisiert wird der Anlass durch die TNC Consulting AG, anlässlich deren 10jährigen Bestehens. Die Veranstaltung wird in drei Sessionen abgehalten, von welchen sich je eine mit dem Thema «Technologische Entwicklung», «Umsetzungspolitik der Schweiz, Deutschland, der EU und der IEA» und «Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen» befasst. Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Programms:

- Welches ist die langfristige energiewirtschaftliche Bedeutung der Photovoltaik?
- Wie ist neben dem technischen auch ein ökonomischer Durchbruch der Photovoltaiknutzung im Netzverbund möglich?
- Welche Zellentechnologien werden hier wichtige Beträge leisten?
- Wie können die Gesamtsystemkosten und damit die Stromgestehungskosten zukünftig weiter gesenkt werden?
- Welche sind die dazu notwendigen erfolgsversprechenden Marktumsetzungs-Strategien?
- Wie gestalten wir die politischen Rahmenbedingungen zwischen Photovoltaik-Industrie, Elektrizitätswirtschaft und Konsumenten, um die technologischen Fortschritte auch ökonomisch am Markt umsetzen zu können?

Geladen sind namhafte Gäste aus dem In- und Ausland, von welchen zahlreiche bereits ihre Teilnahme zugesichert haben. So unter anderem:

Prof. Dr. *A. Goetzberger,* Präsident Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Freiburg i. Br.; Prof. *M. Graetzel,* EPF-ICP Lausanne; Prof. Dr. *M. Green,* University of New South Wales, Australia; Dr. *W. Palz,* Europäische Kommission DG XII, Brüssel; Dr. *W. Sandtner,* Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF, Bonn; Prof. Dr. *A. Shah,* Institut für Microtechnik, Universität Neuenburg; Dr. *R. Vigotti,* Chairman PVPS, Internationale Energie Agentur c/o ENEL, Rom.

Für Auskünfte zum Programmablauf sowie Anmeldung wendet sich der Interessierte an Frau H. Oswald, TNC Consulting AG, Postfach, 8708 Männedorf, Tel. 01 912 13 14, Fax 01 921 13 77.

## Kleinwasserkraftwerke: Neue Möglichkeiten und Technologien

**Fachtagung am 5. Oktober 1995 in Brig**

Die Bundesprogramme zur Förderung von Kleinwasserkraftwerken DIANE und PACER organisieren am 5. Oktober 1995 eine regionale Fachtagung in Brig. Wie schon der Titel der Tagung andeutet, geht es um neue Möglichkeiten und neue Technologien bei Kleinwasserkraftwerken. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit den Elektrizitätswerken Brig-Naters AG und der Ingenieurschule Wallis (ISW) durchgeführt. Im Vordergrund steht die Präsentation des Trinkwasserkraftwerks Rosswald/Gärsterna und des Trinkwasser- und Wässerwasserkraftwerks Wickertswald.

**Technologische Verbesserungen für Kleinwasserkraftwerke**

Hanspeter Biner, Dozent an der Ingenieurschule Wallis, arbeitet mit seinen Studenten seit einiger Zeit an technologischen Verbesserungen für den Kleinwasserkraftwerksbereich. Seit letztem Herbst ist ein neuer, von der Ingenieurschule entwickelter, drehzahlvariabler Umrichter und ein Generator mit Permanentmagnet in Betrieb. Hanspeter Biner stellt die technischen Neuerungen vor und berichtet über die ersten praktischen Erfahrungen mit dieser von der Elektrizitätsforschung des Bundes mitfinanzierten Neuentwicklung.

**Abwasserkraftwerke**

Dritter Programmschwerpunkt bildet die Präsentation und Berichterstattung über Abwasserkraftwerke. Das Bundesprojekt DIANE hat zu diesem Bereich eine breitangelegte Potentialstudie durchgeführt und arbeitet zurzeit an einer ausführlichen Publikation zu diesem Thema. Darin werden die drei Westschweizer Abwasserkraftwerke von Le Châble, Leysin und Nyon detailliert vorgestellt und etwa 130 Gemeinden in der Schweiz genannt, bei denen ein Potential für die Elektrizitätsgewinnung aus Abwasser möglich erscheint.

Die Fachtagung folgt dem bewährten Rahmen der DIANE/PACER-Veranstaltungen: vormittags Referate, nachmittags Besichtigungen. Der Tagungsbeitrag beträgt 130 Franken inklusive Mittagessen und Dokumentation. Für Mitglieder des Interessenverbandes Schweizerischer Kleinkraftwerke-Besitzer (ISKB) beträgt der Tagungsbeitrag 90 Franken. Auskunft erteilt: Fritz Brühlmann, Beauftragter DIANE-Veranstaltungen, Unionstrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01 261 83 65.

## Contracting – der neue Weg zu rentablen Energieinvestitionen

**Tagung am 20. September im SKA-Forum in Zürich**

In Sachen Energiemanagement und Energiesparen wurden in den letzten Jahren bedeutende technologische Fortschritte erreicht. Noch werden diese neuen Technologien aber zu wenig genutzt: Die Investitionskosten sind für den Energienutzer oft zu hoch, Firmen und Verwaltungen fehlen technische, wirtschaftliche und rechtliche Informationen für ein zeitgemässes Energie-Management. Es besteht Handlungsbedarf – Kosten und Risiken senken.

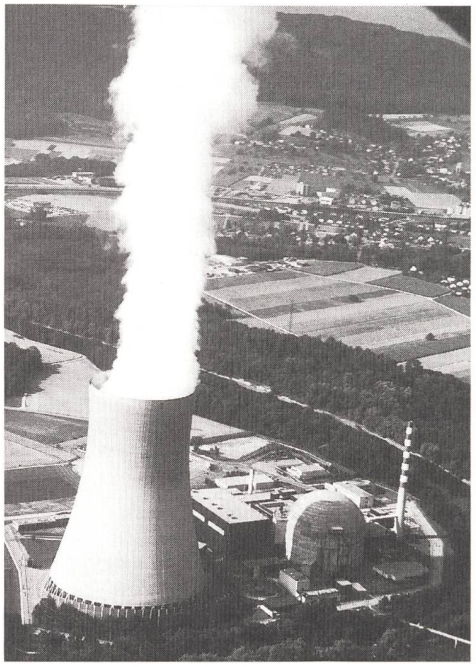
Ein in den USA und der BRD erprobtes Verfahren bietet Abhilfe: Contracting heisst der neue Stern am Energiehimmel, der Kosten und Risiken von Energietechnologien senkt. Das Konzept ist ebenso einfach wie überzeugend: Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen ebenso wie grössere Verwaltungen treten in diesem System einzig als Energienutzer auf. Konzeption, Finanzierung, Realisierung und Betrieb der energietechnischen Anlage hingegen ist Sache des Contractors, welcher Planer, Anlagenbauer, Investoren und Energieanbieter vereinigt. Contracting ist die Formel, die allen beteiligten Parteien den optimalen Einsatz ihres Knowhows und ihrer Mittel unter einem gemeinsamen Dach gewährt.

An einer internationalen Tagung wird die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmungsführung (Ö.B.U.) Contracting erstmals einer breiteren Öffentlichkeit in der Schweiz präsentieren. Referenten aus dem In- und Ausland werden am 20. September 1995 in Zürich, im SKA-Forum Uetlihof, anhand praktischer Beispiele potentielle Contractors und Energieverantwortliche aus Unternehmen, Verwaltungen und der öffentlichen Hand umfassend über die verschiedenen Aspekte sowie über die Energie- und Geldsparpotentiale mit Contracting informieren.

Die Veranstaltung wird vom Bund durch das Aktionsprogramm «Energie 2000» und durch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich unterstützt.

## Kernenergie 1995: International am Kreuzweg

Die Pressekonferenz der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) fand am 24. August in Bern unter dem Titel «Kernenergie 1995: International am Kreuzweg – in der Schweiz Halbzeit des Moratoriums» statt. Zuerst wurden von Peter U. Fischer, Direktor der Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG und Mitglied der Delegation des SVA-Vorstandes, aktuelle Fragen und Probleme der Schweizer Kernenergie beleuchtet. Anschliessend sprach der Schweizer Dr. Bruno Pellaud, Stellvertretender Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien. Er fasste die wichtigsten Punkte aus seinem Gastreferat «Zivile und militärische Kerntechnik am Kreuzweg» zusammen. Schliesslich beendete Hans Jörg Huber, Präsident der SVA und Aargauer Ständerat, mit einer Kurzfassung seines Präsidialreferates den offiziellen Teil der Pressekonferenz. Nach der Pressekonferenz fand die 36. Generalversammlung der SVA statt.



1994 lieferten die schweizerischen Kernkraftwerke das höchste je erzielte Produktionsergebnis.

**Jahresbericht: Höchstes Produktionsergebnis**

Im soeben erschienenen Jahresbericht der SVA wird darauf hingewiesen, dass die schweizerischen Kernkraftwerke auch 1994 ihre grosse Zuverlässigkeit wieder unter Beweis gestellt haben. Ohne sicherheitsrelevante Ereignisse lieferten sie das höchste je erzielte Produktionsergebnis. Wie Hans Jörg Huber schreibt, ist mit dem Einbau von effizienten modernen Turbinen in den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt im Berichtsjahr ein weiterer Beitrag zum Ziel des Programms «Energie 2000» erbracht worden. Bis zum Jahr 2000 soll die Leistung der Schweizer Kernkraftwerke insgesamt um 10% erhöht werden.

**Relative Ruhe bald vorbei**

Als Präsident der SVA weist Ständerat Huber im Vorwort zum Jahresbericht auf die «relative Ruhe in der Energiepolitik» der abgelaufenen Legislaturperiode hin, die nach seiner Einschätzung nicht lange über die Wahlen des kommenden Herbstes hinaus andauern wird. Das neue Parlament werde sich mit einer Reihe von konkreten energiepolitischen Vorlagen auseinandersetzen müssen, wobei mehrere gravierende Widersprüche die Ausgangslage für diese Arbeit prägen: Einerseits funktionieren die Energie- und die Elektrizitätsversorgung heute einwandfrei, weshalb ein dringlicher politischer Handlungsbedarf nicht unmittelbar einzusehen ist. Andererseits hat sich die Politik rechtzeitig über die realen Möglichkeiten zum Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke und der auslaufenden Verträge zum Bezug von Atomstrom aus Frankreich Klarheit zu verschaffen.